

Ordination

Prof.Dr. Manfred Frey
Feldgasse 23/15 A-1080 Wien
Tel +43 (0)1 409.09.09
Fax +43 (0)1 409.09.09-4

Confraternität

Privatklinik Josefstadt
Skodagasse 32 A-1080 Wien
Tel +43 (0)1 401.14-0

Internationales Zentrum für Facialischirurgie

Prof. Dr. Manfred Frey
International Center for Facial Nerve Surgery
Feldgasse 23/15 A-1080 Wien
Tel +43 (0)1 409.09.09
Fax +43 (0)1 409.09.09-4

DUPUYTRENISCHE KONTRAKTUR

KURZINFO

OP-Dauer:	ca. 1 - 4 Stunden
Anästhesie:	Betäubung des Armes oder Vollnarkose
Klinikaufenthalt:	ca. 2 Nächte
Gesellschaftsfähig:	sofort
Sport:	nach ca. 4 Wochen (je nach Sportart)

Die Dupuytren'sche Kontraktur ist eine gutartige Vermehrung der Bindegewebsstrukturen der Handfläche, welche durch Knoten und Strangbildungen in der Hohlhand, aber auch an den Fingern beugeseitig einerseits zu Schmerzen bei Belastung führen kann und andererseits durch Kontraktur der Stränge zu einem Streckdefizit der Finger meist in den Grundgelenken, oft aber auch in den Mittelgelenken. Die zunehmende Beugestellung der Finger kann für die Gesamtfunktion der Hand hinderlich werden.

Die Dupuytren'sche Kontraktur verläuft meist sehr langsam, stellt aber bei Belastungsschmerz und Bewegungseinschränkung durch Streckdefizite der Finger eine klare Indikation zur Operation dar. Bei der Operation in regionaler Betäubung des Armes oder in Vollnarkose wird über Hautschnitte in der Hohlhand bzw. an der Beugeseite der Finger das derbe Gewebe entfernt. Bei fortgeschrittenem Stadium müssen eventuell eingesteifte Gelenke durch Gelenklösungen und Entfernung des Fasergewebes im Bereich der Gelenke wieder mobilisiert werden und in seltenen Fällen macht die Beteiligung der Haut den Einsatz von Hauttransplantaten notwendig. Am Ende der Operation wird eine Unterarmgipsschiene bis zu den Fingerspitzen angepasst, welche für etwa 1 Woche getragen werden muss. Die Entfernung der Hautnähte erfolgt nach ca. 12 Tagen, solange ist auch Wasserkontakt zu meiden. In der Regel ist eine intensive physikalische Therapie der Hand nach Nahtentfernung notwendig, um schließlich wieder einen vollen Bewegungsumfang der Finger zu erreichen.